

A r b e i t s g r u p p e

INFRASTRUKTUR

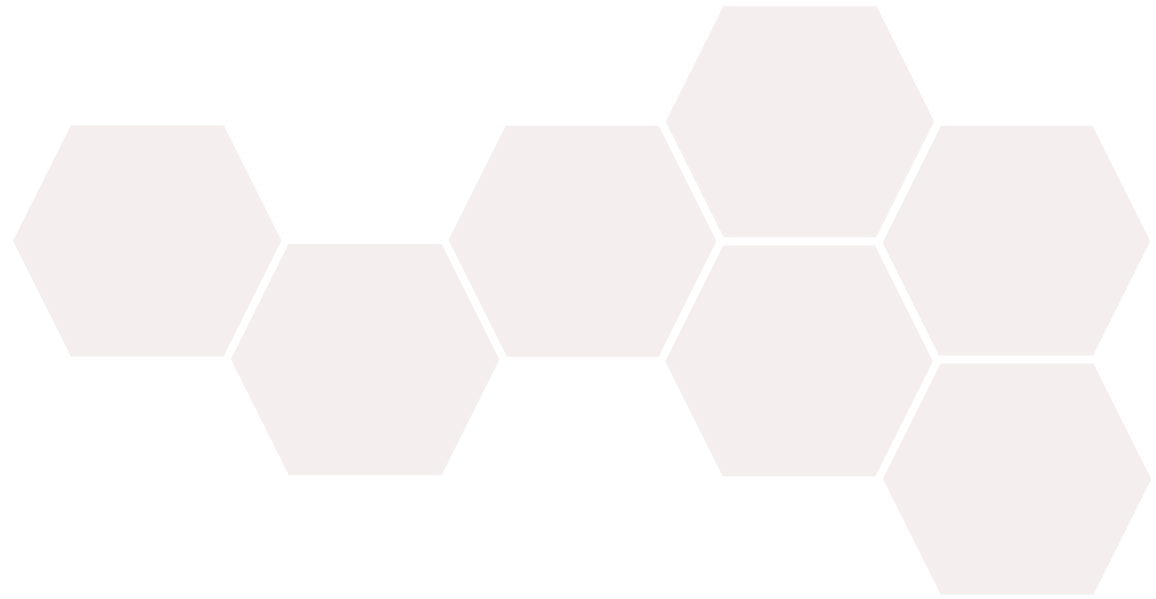
&

INTEROPERABILITÄT

Sitzung vom 23. November 2016

DI Dominik Klauser
dominik.klauser@bka.gv.at





TOP #1

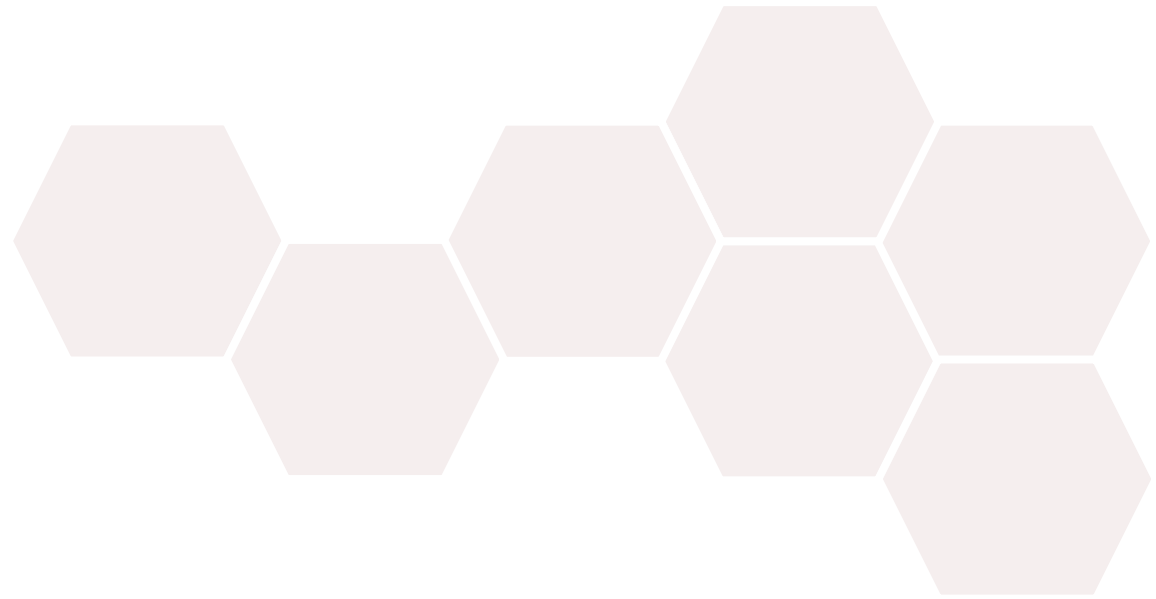
ABLÖSE DES E-GOVERNMENT REFERENCE SERVER

STATUS-UPDATE

Ablöse des E-Government Reference Server

- Ausgangslage
 - E-Government Reference Server auf Typo3-Basis seit den frühen 2000er Jahren als Publikationsplattform im Einsatz
 - Moderne Systeme ermöglichen umfassendere Unterstützung der Zusammenarbeit

- Daher werden nunmehr die Eckpfeiler einer Ablöse des E-Government Reference Server in einer Kleingruppe diskutiert
 - Start des Diskussionsprozesses im April 2016
 - Diskussion des Funktionsumfanges und dessen Ausprägung auf Grundlage von konkreten Use Cases
 - Test-Umgebung (Liferay) wurde bereits aufgesetzt, wird schrittweise dem finalen Produkt angenähert



TOP #2

E-MAIL: TLS-VERSCHLÜSSELUNG VON BÜRGERINNEN

DISKUSSION ZU DEN PROZESSEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ABLAUF VON HANDY-SIGNATUR-ZERTIFIKATEN

E-Mail: TLS-Verschlüsselung von BürgerInnen

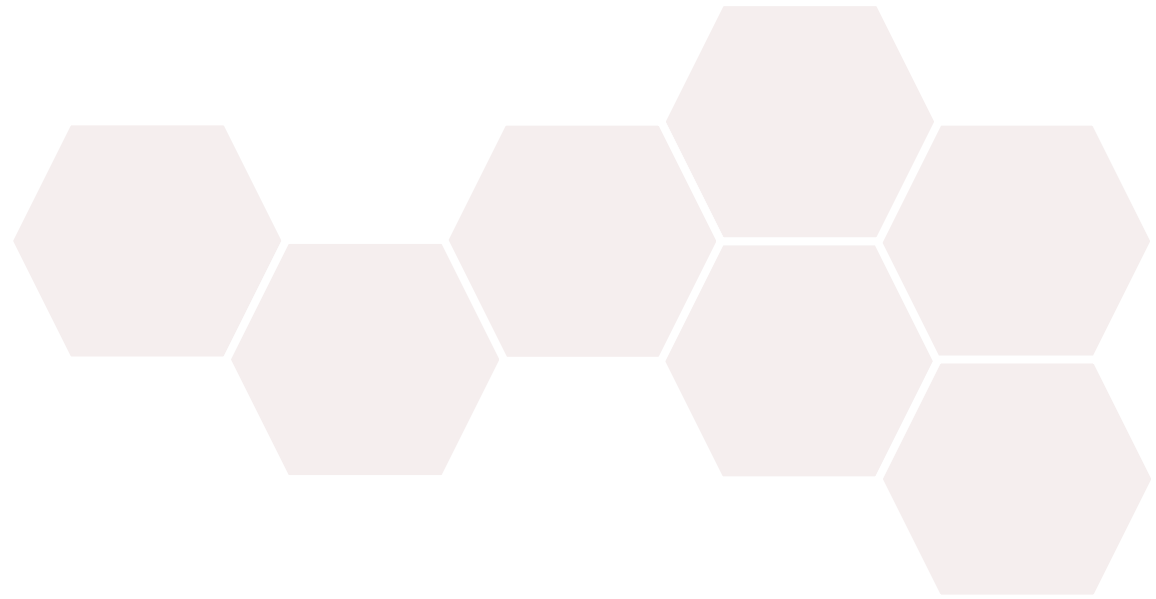
- Ausgangslage
 - Bei Mails an Behörden werden in Bezug auf Verschlüsselung derzeit keine hohen Anforderungen an den Sender (meist ein Mailprovider) gestellt. Die Verschlüsselung der Verbindung ist ziemlich "offen", da bei Fehlschlagen einer Verbindung mit guter Verschlüsselung im Regelfall ein Downgrade auf eine schlechtere Verschlüsselung bis hin zum Senden der Mail im Klartext erfolgt. Da die Kommunikation mit österreichischen Behörden oft vertrauliche Daten einschließt, sollten diese am Transportweg unseres Erachtens immer zwingend verschlüsselt werden.

- Vorschlag
 - Der Vorschlag der Stadt Wien wäre nun, bei einlangenden Mails eine zwingende Transport-Verschlüsselung mit aktuellen Verschlüsselungseinstellungen zu forcieren, damit niemand am Transportweg den Inhalt der Mails mitlesen kann.

E-Mail: TLS-Verschlüsselung von BürgerInnen

■ Details

- Um das Risiko zu minimieren, dass durch diese Maßnahme E-Mails überhaupt nicht angenommen werden, müsste diese mit einer entsprechend großen Vorlaufzeit (z.B. in den Medien) angekündigt werden, damit u.a. österreichische Mailprovider ihre Mailing-Infrastruktur rechtzeitig anpassen können.
- Dieser Schritt dient sicherlich dazu, das Vertrauen der österreichischen Bürgerinnen und Bürger in die Behörden zu stärken, insb. da das Thema Privacy bei diesen einen immer höheren Stellenwert einnimmt.



TOP #3

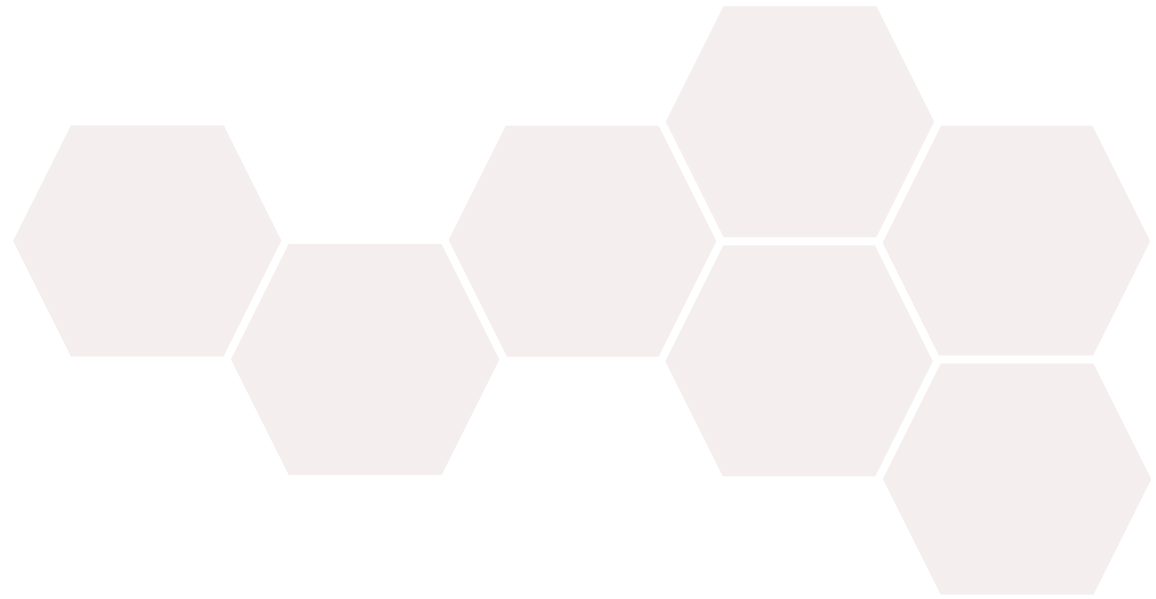
ELAK-TRANSAKTIONEN 3.0.1

INFORMATION ZU PUBLIKATION DES MINOR-UPDATES

ELAK-Transaktionen 3.0.1

- Update auf Version 3.0.1
 - Finale Dokumente zu ELAK-Transaktionen 3.0 datiert mit 6. Mai 2016
 - Formal per 5. August 2016 verabschiedet
 - Publikation am E-Government-Reference Server als Version 3.0.1 am 8. August 2016

- Änderungen gegenüber Version 3.0
 - Sending-Date von MetaDataType in PersonExtensionType verschoben. (Weil Fabasoft-ELAK's das Versanddatum pro Empfänger eines Geschäftsstücks getrennt abspeichern und diese potenziell voneinander abweichen könnten.)
 - Erweiterte Erläuterung bei MainDocument des Layer1Type.
 - Usecase-Diagramm ELAK-Trans ELAK-2-FIS Client mit Hinblick auf bessere Lesbarkeit umformatiert.
 - Ein oder zwei Stellen bei denen die Einrückung/Aufzählungszeichen nicht korrekt gewählt war korrigiert.
 - Korrektur Grammatikfehler bei „3.3 Beispielhafte UseCases“
 - Erweiterte Erläuterung bei SOAP-Fault „NOT_SUPPORTED“



TOP #4

FORTFÜHRUNG DES PROJEKT MOSES

DISKUSSION

Fortführung des Projekt MOSES

- Ausgangslage
 - Projekt MOSES wurde bereits 2014 gestartet und sollte ursprünglich noch im selben Jahr beendet werden
 - Projektgegenstand: Pflege bestehender Schnittstellenspezifikationen und Unterstützung Dritter bei neu zu entwerfenden Schnittstellen (u.a. ZPR-Umfeld)

- Projektstätigkeit wurde 2015 eingestellt
 - Projektleitung ist seither vakant
 - Mehrmalige Diskussion der weiteren Vorgehensweise in der AG-Leiter-Runde
 - Dennoch bis dato keine Besetzung mangels geeigneter Personalressourcen auf Bund- und Länderseite

Fortführung des Projekt MOSES

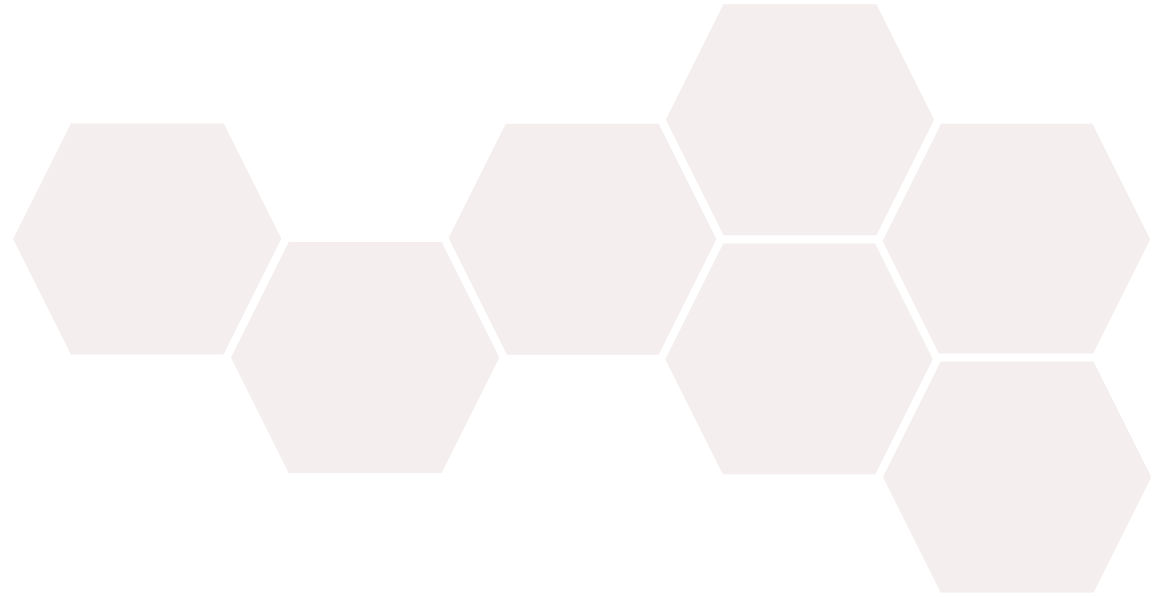
- Vorschlag für die Übernahme offener Aufgaben
 - Grundlegender Beschluss der Auflösung in der Sitzung vom 24. Mai 2016

- Offener Fragestellung
 - Festlegung der weiteren Vorgehensweise
 - Wer transportiert die offenen Punkte in die bestehenden Strukturen?

Fortführung des Projekt MOSES

■ Offene Aufgaben

- SOAP-Faults - Das sollte in der ELAK Trans AG mitgemacht werden da es dort thematisch dazu passt. (Vorschlag: Straßer, OÖ)
- XML-SW - Ist der Versuch gewesen eine generische Schnittstelle für Register zu definieren. Die Register-AG der AG-II sollte das Dokument anschauen ob es noch notwendig ist. Die Register die eine Schnittstelle haben haben sich nicht an XML-SW gehalten.
- XML-E - Eingangsprotokoll für Formularserver - Wurde nur unter Protest von Aforms2Web umgesetzt. Sollte mit dem neuen Styleguide und PDF signieren mit PADES und XML in der SUB AG der AG-PS behandelt werden. (Vorschlag: offen)
- Vollmachten – Bundessache (Vorschlag: Klauser, BKA)
- Personenbindung – Bundessache (Vorschlag: Klauser, BKA)
- DSIG - Bundessache EGIZ - die verwendet es aber nach unserem Wissensstand nicht (Vorschlag: Tauber, EGIZ)



TOP #5

BEHÖRDENDATENBANK

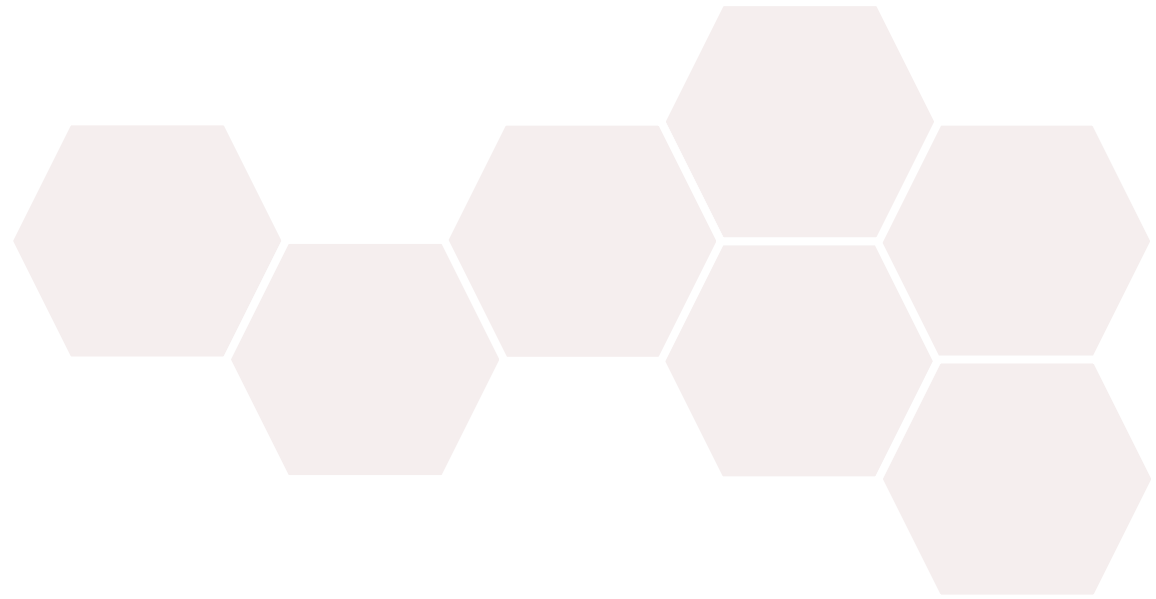
STATUS-UPDATE



TOP #6

HANDHABUNG VON HTTP- VERBINDUNGEN IN GOOGLE CHROME

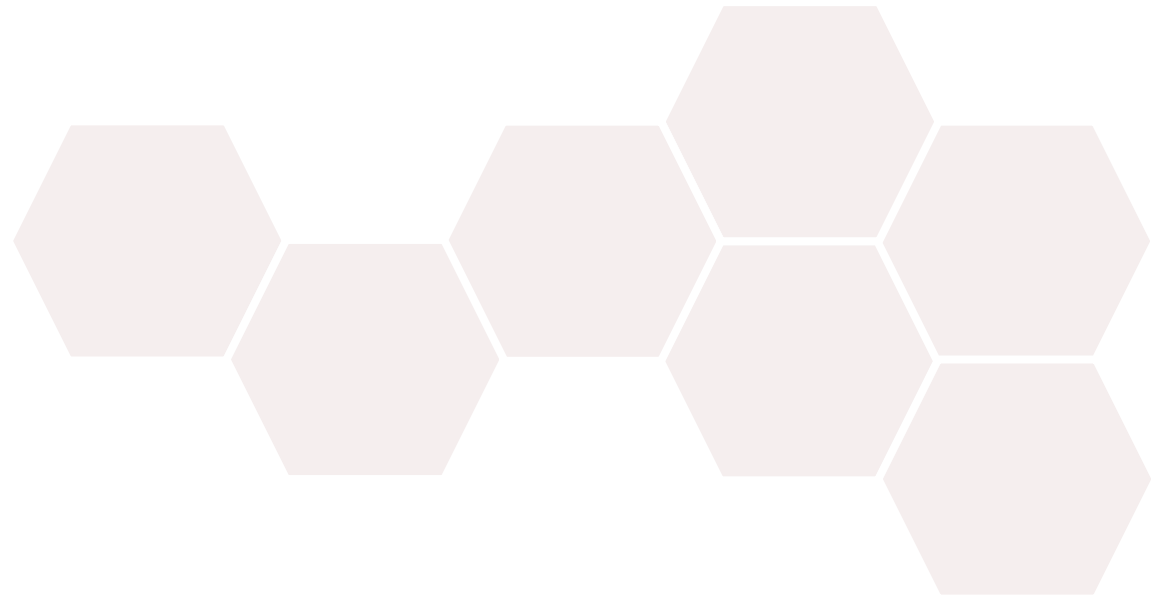
INFORMATION ÜBER AUSZEICHNUNG VON NICHT-HTTPS-VERBINDUNGEN



TOP #7

A-TRUST: DEAKTIVIERUNG VON SSL 3.0 UND TLS 1.0

INFORMATION



TOP #8

ZUSTELLUNG

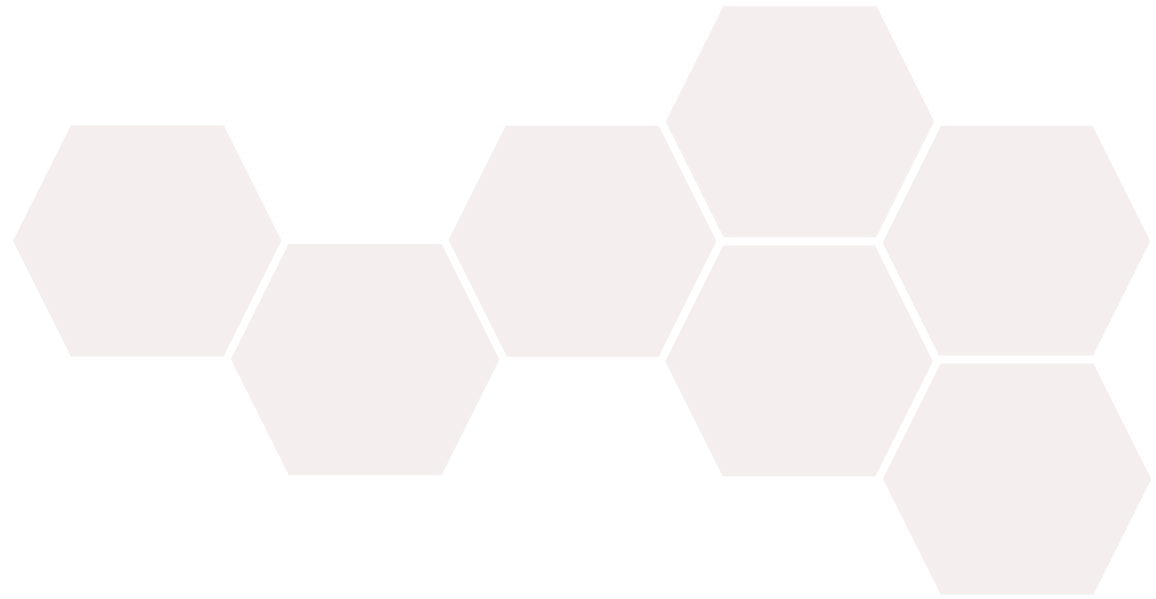
MINOR-UPDATE DER SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION „DUALE ZUSTELLUNG“ AUF
VERSION 1.0.3



TOP #9

E-PROCUREMENT

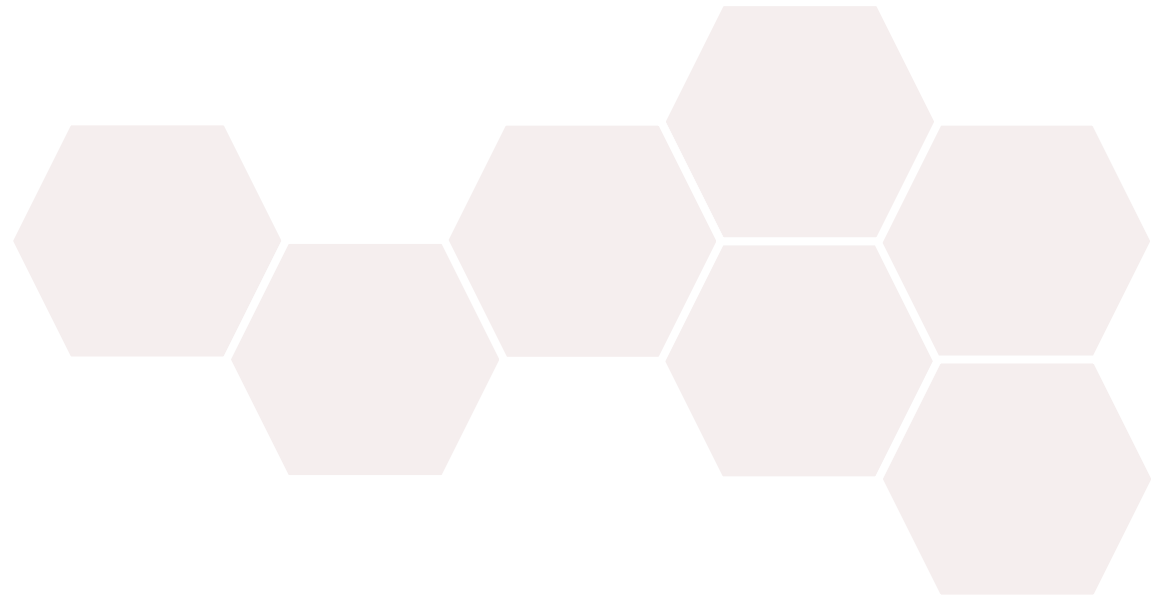
BEISPIEL-XMLS ZUM OEKV-KONZEPT



TOP #10

REGISTERHARMONISIERUNG & - VERNETZUNG

STATUS-UPDATE PROJEKT „BIG PICTURE REGISTERLANDSCHAFT“

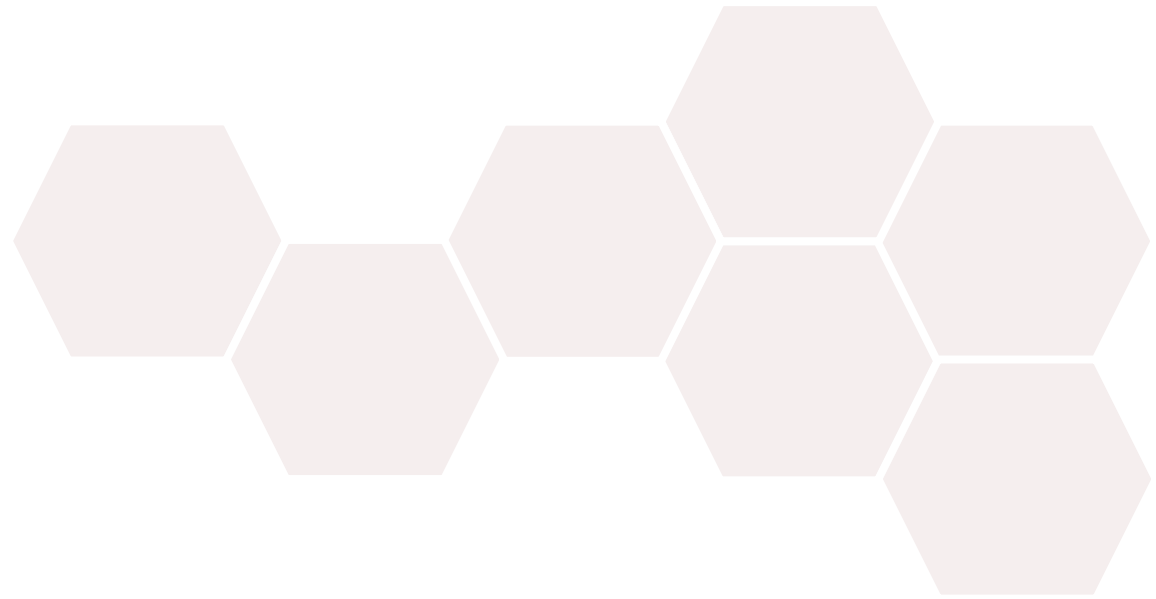


TOP #11

SICHERHEITSKONZEPT DOMÄNE

„GV.AT“

STATUS-UPDATE



TOP #12

SICHERES IDENTITÄTSMANAGEMENT

BERICHT ZU WEITERENTWICKLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN EID-ARCHITEKTUR

Sicheres Identitätsmanagement

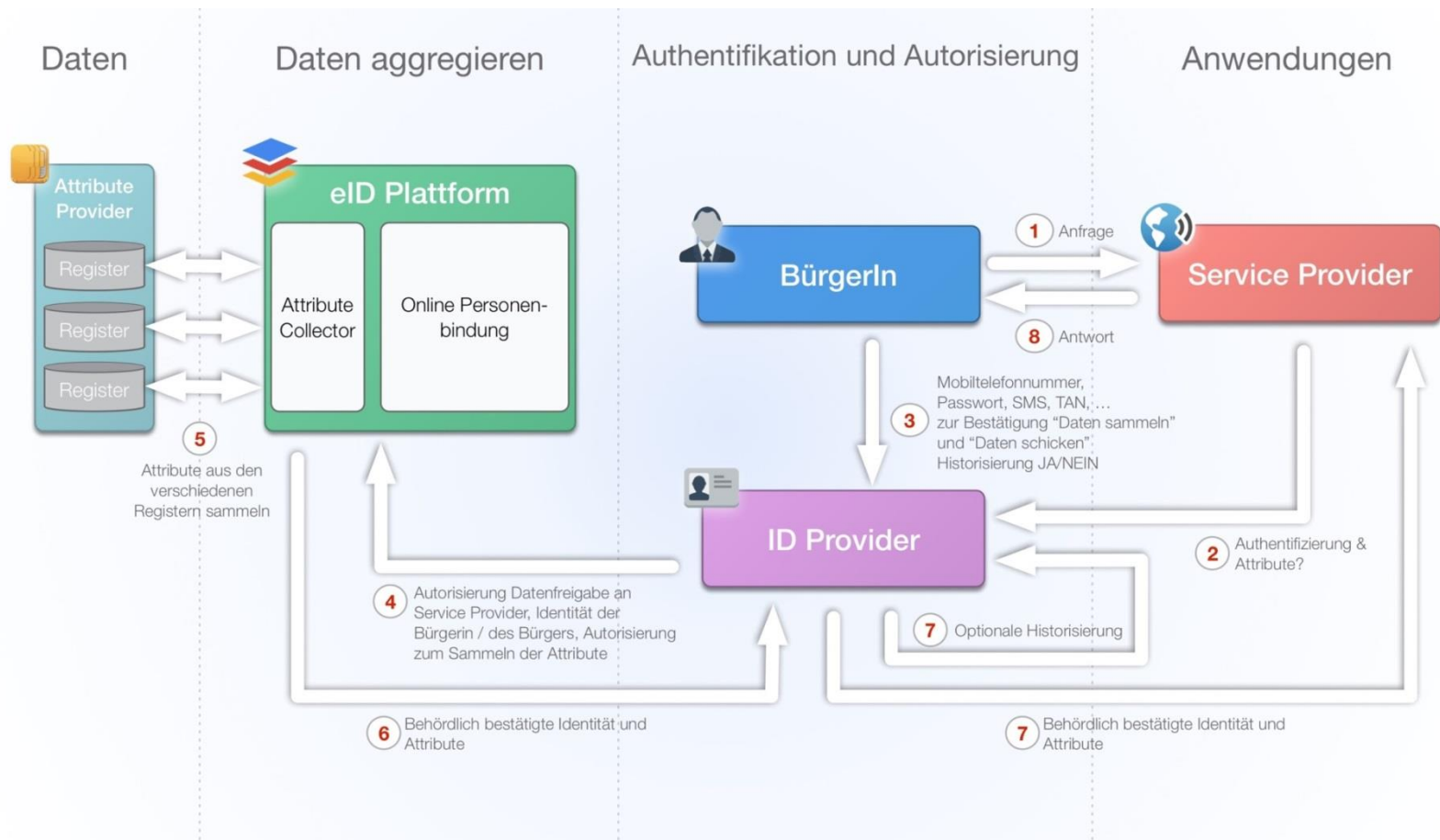
- Projekt „Sicheres Identitätsmanagement“
 - Kooperationsprojekt zwischen BKA und BMI
 - Starke Einbindung der Länder via Plattform Digitales Österreich
 - Ziel: Weiterentwicklung der österreichischen eID auf Basis der aktuellen Lösung
 - Primärer Treiber: Umsetzung eIDAS-Verordnung

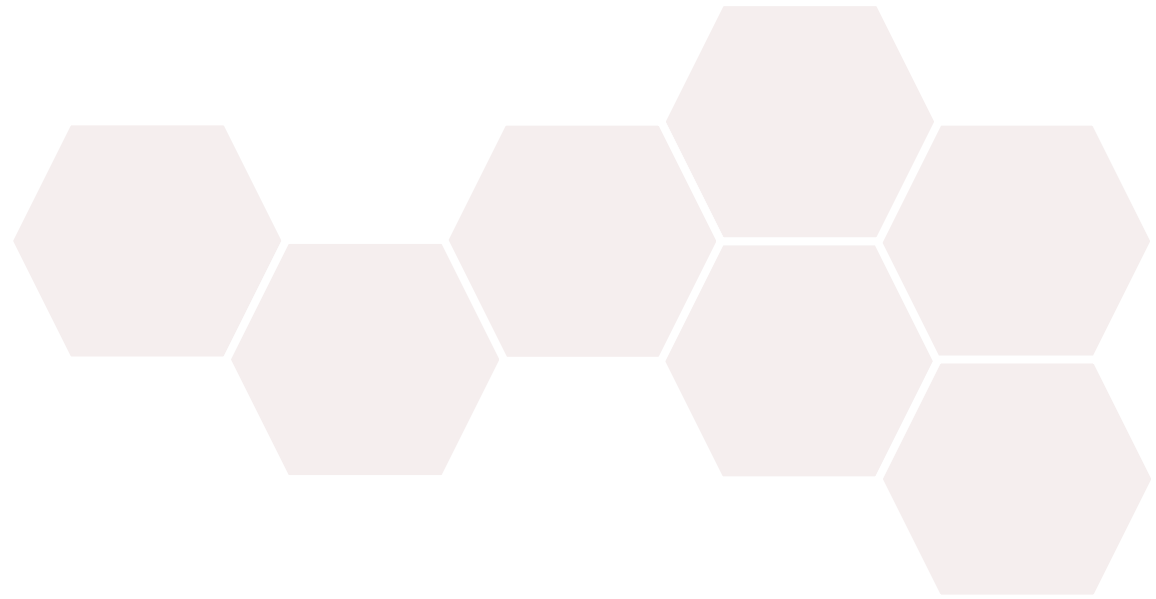
- Kerninhalte
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Registrierungsprozess
 - Architektur
 - Attribute
 - Registerqualität



Sicheres Identitätsmanagement

Übersicht Architektur





TOP #13

INTERNATIONALES

INFORMATION ÜBER VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG DER KONZEPTE CPSV-AP UND ELKAT

Verträglichkeit ELKAT – CPSV-AP

■ Hintergrund

- Europäische Kommission arbeitet an einem Rechtsakt zu „Single Digital Gateways“
- Aufbauend auf dem Konzept der Einheitlichen Ansprechpartner (EAP)
- Erweiterung der EAP-Funktionalitäten angedacht
- ISA-Konzept „Core Public Service Vocabulary – Application Profile„ (CPSV-AP) wird zur Anwendung vorgesehen
- CPSV-AP verfolgt ein ähnliches Ziel wie österreichische ELKAT-Konzept (Einheitliche elektronische Beschreibung von Verfahren)
- Daher schien eine Verträglichkeitsprüfung der Konzepte angebracht

■ Erkenntnis aus Verträglichkeitsprüfung

- Unterschiedliche Ausrichtungen der Konzepte (Fokus Datenübertragung vs. Fokus Beschreibung Datenmodell)
- CPSV-AP wesentlich umfangreicher/feingranularer als ELKAT
- Mapping de facto unmöglich

Verträglichkeit ELKAT – CPSV-AP

- Weitere Vorgehensweise
 - ELKAT ist primär Thema der Bundesländer
 - Diskussion der bisherigen Ergebnisse in der E-Government Arbeitsgruppe der Bundesländer



Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Dominik Klauser
Bundeskanzleramt



Ballhausplatz 1
1014 Wien
Tel: +43 1 531 15-20 2597
Mobil: +43 664 610 61 29
dominik.klauser@bka.gv.at
digitales.oesterreich.gv.at



Verweise

- [1] Interoperability Solutions for European Public Administrations (ISA): CPSV-AP. https://joinup.ec.europa.eu/asset/cpsv-ap/asset_release/core-public-service-vocabulary-application-profile-20-version-public-rev#download-links. 2016-11-14.

